



Arbeitsbericht 2017

zur

Jugendverbandsversammlung am 18. Februar 2018 in Schluchsee

Inhalt

A JUGENDVERBANDSVORSTAND

- | | |
|--|---------|
| 1. Jugendverbandsleitung | Seite 2 |
| 2. Fachbereich Freizeiten und Touren | Seite 3 |
| 3. Fachbereich Jugendwandern und Outdoor | Seite 5 |
| 4. Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit | Seite 6 |

B JUGENDBEZIRKE

- | | |
|-------------------|---------|
| 1. Jugendbezirk 2 | Seite 7 |
|-------------------|---------|

C BILDUNGSREFERENTIN UND JUGENDGESCHÄFTSSTELLE

Seite 8

A. JUGENDVERBANDSVORSTAND

1. Jugendverbandsleitung

Mein letzter Arbeitsbericht sollte damit beginnen, dass im Jahr 2017 alles ruhiger verlief. Leider hat sich die gewünschte Ruhe im Jahr 2017, auf die wir nach den turbulenten vergangenen Jahren so gehofft haben, bis zu den letzten Tagen jedoch nicht eingestellt.

Nachdem wir unsere neue **Bildungsreferentin** Tine Franke eingearbeitet hat, teilte sie uns mit, dass sie im Sommer 2018 mit Ihrem Lebensgefährten auf Reisen gehen wird und die Jugend im Schwarzwaldverein schon wieder verlassen wird. Wir konnten es nicht glauben, dass wir schon wieder einen neuen Bildungsreferenten suchen mussten. Nach den ersten Vorstellungsgesprächen haben wir uns für einen jungen Mann entschieden, der jedoch vor dem offiziellen Arbeitsbeginn zum 01.01.2018 seine Stelle wieder gekündigt hat. Nun hofften wir darauf, dass unsere „zweite Wahl“ noch zur Verfügung stand und haben am letzten Arbeitstag im Jahr 2017 mit ihm Kontakt aufgenommen und ihm einen Arbeitsvertragsentwurf zugeschickt. Seine Zusage erfolgte am 30.12.2017 und sein erster Arbeitstag wird in der ersten offiziellen Arbeitswoche der Geschäftsstelle sein. Doch Alexander ist nicht unsere zweite Wahl. Während des Gesprächs kristallisierten sich zwei Personen als geeignet hervor und die Wahl fiel uns nicht leicht. Doch letztendlich entschieden wir uns als erste Wahl für die Person mit dem fertigen und damit sofort förderfähigen Abschluss. Alexander muss die letzten Prüfungen noch bestehen, damit sein Abschluss vom Sozialministerium als förderwürdige Bildungsreferentenstelle anerkannt wird.

Eine weitere Personal-Angelegenheit konnten wir dieses Jahr klären. Nach vielen Jahren schafften wir es endlich eine **Verwaltungskraft** im Jugendbereich bekommen zu können. Im September wurden die Vorstellungsgespräche durchgeführt und seit Oktober unterstützt uns Andrea Just bei der Verwaltung des Jugendprogramms.

In unserem **Vorstand** gab es seit der letzten Jugendverbandsversammlung, bei der Ramona Richert zur Fachwartin für Öffentlichkeitsarbeit gewählt wurde, keine Veränderung mehr. Der Vorstand hat unterschiedliche Personen angesprochen, um einmal bei einer Vorstandssitzung dabei sein zu können und sich diese anzuschauen und uns besser kennen zu lernen. Insgesamt läuft die Arbeit im Vorstand routiniert und gut ab. Die unterschiedlichen Fachbereiche arbeiten selbstständig an ihren Themen und nehmen uns als Jugendverbandsleitung viel des Alltagsgeschäfts in den jeweiligen Fachbereichen ab. Dafür sind wir sehr dankbar.

Bei der **Kassenführung der Zeltlager** an der Bockhornhütte hat Ursel Frey ihr Amt niedergelegt. Wir danken ihr für ihre vorbildliche Arbeit in den letzten Jahren. Mit Kathleen Königer konnten eine Nachfolgerin gefunden werden, die diese Aufgabe von ihr übernommen hat.

Das Zeltlager „**Bockhorn 15+**“ wird nicht mehr stattfinden. Das Leitungsteam hat sich, nach Rücksprache mit uns, den Zeltlagerleitern und dem Fachbereich Familie entschieden, in diesem Zeitraum ein **Familienlager „LagerZEIT“** stattfinden zu lassen. Grund war, dass sich im bisherigen Leitungsteam fast ausschließlich Familien befanden und sich kein neues Team gefunden hat.

Im Herbst 2017 wurde auch der **Förderverein Zeltlager Bockhorn** durch den Einsatz von Nadja Klett gegründet. Ziel des Vereins ist es, die finanziellen großen Investitionen in den nächsten Jahren etwas besser stemmen zu können. Weitere Infos und Mitgliedsanträge zum Förderverein gibt es bei der Jugendgeschäftsstelle, Nadja Klett oder den Zeltlagerleitern.

Unser Jugendfestival fand dieses Jahr in Aichhalden statt. Hier trafen wir auf eine besonders engagierte und gut vernetzte Ortsgruppe, was uns besonders die Organisation und Planung sehr vereinfachte. Mit großer Unterstützung der Ortsgruppe stellten wir ein buntes Programm auf die Beine. Schade war, dass außer den Kindern und Jugendlichen aus Aichhalden keine weiteren Teilnehmenden mit dabei waren. Dennoch erlebten die ca. 35 Teilnehmenden das Jugendfestival als ein schönes und erlebnisreiches Wochenende. Nach dem offiziellen Ende am Sonntagmorgen war die Jugend mit einem Infostand und verschiedenen Spielen und Aktionen auf dem Fest zum 25. Jubiläum der Jugend- und Familienarbeit der Ortsgruppe Aichhalden vertreten.

Der Kontakt zu den **Ortsgruppen** gestaltet sich auch weiterhin als schwierig. Die Jugendgruppen vor Ort, die aktive Jugendarbeit haben, benötigen oft keinen Kontakt zu uns als Jugendverband und führen die Aktionen meist ohne unser Wissen aus. Für die Zukunft hoffen wir, dass es neben der Ganztageschule und den anderen Hobbies auch weiterhin noch Platz für die Jugendarbeit des Schwarzwaldvereins gibt. Kooperationen mit Schulen verlaufen sehr unterschiedlich, zum Teil auch sehr erfolgreich.

Die beiden **Initiativ-Anträge der Jugendverbandsversammlung** „Änderung des Erscheinungsbilds im Jugendprogramm, von Duplex- zu Vier-Farbdruck“ sowie „Antrag auf Überarbeitung der Piktogramme der JSWV, so dass die Zeltlager repräsentiert werden“ wurden beide abgearbeitet und umgesetzt. Das neue Jugendprogramm beinhalten nun ein Vier-Farbdruck im Inneren sowie die neuen Piktogramme.

Verschiedene Veranstaltungen unseres Jugendprogramms hat **Stefan Maier** mit seiner Kamera begleitet, um daraus kurze Videoclips zu machen, die auch uns zur Verfügung gestellt werden. Stefan möchten wir ausdrücklich für sein Engagement bei der Erstellung der Filme danken. Wir freuen uns, dass wir so tolle Clips haben, mit denen wir unsere Aktionen zukünftig bewerben können.

Bei der Geschäftsstelle, dem Hauptvorstand und besonders dem Präsidium möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken. Wir wissen, dass wir immer auf offene Ohren stoßen, wenn uns etwas auf dem Herzen liegt. Dies wissen wir sehr zu schätzen und uns ist bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Thorsten Albrecht
Jugendverbandsleiter

und

Regina Käppeler
Stellv. Jugendverbandsleiterin

2. Fachbereich Freizeiten und Touren

Ein actionreiches, intensives und abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns, mit einer sehr guten und engen Zusammenarbeit. Trotz nur eines Planungstages, in sehr kleiner Runde fast ausschließlich mit Vorstandsmitgliedern, ist ein tolles und dickes Jugendprogramm 2017 entstanden. Für uns hieß dies im Nachgang mehr Arbeit mit Teamenden-Suche, Texte schreiben, Termine jonglieren und vielen Mails und Telefonaten. In enger Absprache mit unserer Bildungsreferentin, hat dies jedoch sehr gut und flott funktioniert.

So waren insgesamt 24 Veranstaltungen geplant, 4 Freizeiten, 15 Tages-/Wochenendtouren, 4 Trekkingprojekte für junge Erwachsene und ganz neu ein 4-tägiges Osterferienprogramm. Davon haben alle Freizeiten, 10 Tages-/Wochenendtouren und alle Trekkingprojekte stattgefunden. Im Einzelnen waren dies folgende Veranstaltungen:

| Aktion | Leitung | Ort |
|--|---|------------------------------|
| Freizeiten | | |
| Fahrradtour auf dem Donauradweg | Tatjana Jost, Regina Käppeler, Mark Zeller | Donaueschingen-Donauwörth |
| LagerFEUER | Horst Lampart, Simon Runtze, Andreas Königer | St. Peter |
| Bockhorn 15+ | Matthias Back | St. Peter |
| LagerLEBEN | Simone Zeller, Tatjana Jost, Miro Enderle, Manuel Glittenberg | St. Peter |
| Jugendwandern & Erlebnis | | |
| Einstimmung in die JVV | Nadja Klett, Teresa Glittenberg | Neuenbürg |
| Survivaltour | Simone Zeller, Tatjana Jost, Carina Jost | Tengen |
| Jugendfestival | Jugendverbandsvorstand & Team | Aichhalden |
| Stand Up Paddling Tour | Andreas Richert, Lorena Sailer | Insel Reichenau |
| Auf Tour mit dem Feldberg-Ranger | Birgit Elben, Sophia Neef | Haus der Natur |
| Sonnenaufgangstour | Frieder Lauppe, Annika Kläger, Simon Runtze | Kandel |
| Auf den Versen von Robin Hood | Matthias Back, Dominik Brake, Leonie Brake | Tengen |
| Mit Alpakas unterwegs | Dominik Brake, Lena Alt, Leonie Brake | Bittelbrunn bei Engen |
| Auf den Spuren von Hahn und Henne | Britta Heine, Lorena Sailer | Zell am Harmersbach |
| Das Detektivwochenende | Andreas Müller, Johanna Lauppe, Annika Kläger | Freiburg |
| Trekkingprojekte für junge Erwachsene | | |
| Schneeschuhtour am Feldberg | Annika Kläger, Simon Friedrich | Hochschwarzwald |
| Grenzgänger 2 | Ramona Richert, Matze Schäfer | Nordschwarzwald-Grenze |
| Die 24-Stunden-Wanderung | Simon Friedrich, Christian Mansius | Nationalpark Nordschwarzwald |

| | | |
|----------------------|-----------------|------------------------------|
| Murgleiter up & down | Simon Friedrich | Nationalpark Nordschwarzwald |
|----------------------|-----------------|------------------------------|

2017 fanden somit **2293 Teilnehmertage** statt. Damit waren es 401 Teilnehmertage mehr als im Vorjahr. Wichtige Gründe dafür sind, dass insgesamt weniger Veranstaltungen ausgefallen sind und einige Aktionen mit vielen Teilnehmenden stattfanden, oder sogar ausgebucht waren. Zwei besonders hervorzuhebende Veranstaltungen sind „Auf den Fersen von Robin Hood“ und „Das Detektivwochenende“, bei denen es eine so hohe Nachfrage gab, dass gar nicht alle Anmeldungen angenommen werden konnten. Gefreut hat uns auch, dass nachdem 2016 die beiden Veranstaltungen „Survivaltour“ und „Mit Alpakas unterwegs“ wetterbedingt ausgefallen sind, diese 2017 noch einmal angeboten wurden und nun auch durchgeführt werden konnten.

Nachdem 2016 das Bockhornzeltlager LagerFEUER nur zu 2/3 voll war, gab es in diesem Jahr wieder zwei fast ausgebuchte Zeltlager. Dies trägt auch maßgeblich zu den höheren Teilnahmetagen bei.

Die Freizeit Bockhorn 15+ war mit 12 Teilnehmenden leider erneut nicht sehr gut besucht. Deswegen kam von der Lagerleitung Matthias Back im Nachgang die Idee und Anfrage, ob es möglich sei, 2018 das Jugendlichenlager in ein Familienlager umzuwandeln. Nach Absprachen mit der Jugendgeschäftsstelle, dem Jugendvorstand und den Zeltlagerleitungen wurde dem Antrag begeistert zugestimmt und die Übergabe der Freizeit zum Fachbereich Familie begonnen. Wir freuen uns sehr, dass Matthias und sein Team nach zwei Lagern mit wenig Teilnehmenden nicht beschlossen haben, das Zeltlager aufzugeben, sondern sich Gedanken gemacht und Konzeptionen geschrieben haben und voller Elan ein neues Projekt angehen. Wir sind sehr gespannt.

Eine besondere Freude ist es außerdem, dass die drei Zeltlagerteams weiterhin ihre Zusammenarbeit intensivieren. So gab es neben dem inzwischen jährlichen Gesamtlagerleitungstreffen, an der gemeinsamen Zeltlager-Vorbesprechung erstmalig einen ausführlichen Austausch zu verschiedensten zeltlagerspezifischen Themen, mit anschließend gemeinsam angelegten Spiele-, Bastel- und Aktionstagdatenbanken. So kann langfristig noch mehr voneinander profitiert und viele Materialien noch mehr gemeinschaftlich genutzt werden. Dies macht die Arbeit immer effektiver und der Ideenpool wächst stetig.

Ein tolles Jugendfestival hatten wir in diesem Jahr mit der Ortsgruppe Aichhalden. Für 35 Kinder gab es ein vielfältiges Programm mit Übernachtung im Zelt, Lagerfeuer, Singen, Fackelwanderung, Spiel und Spaß. Die Organisation im Vorfeld wurde komplett von Annika und unsere Bildungsreferentin übernommen, was ein sehr großer Arbeitsaufwand war. Vor Ort bekamen wir sehr viel Unterstützung und Materialien von der Ortsgruppe gestellt. Ein ganz besonderes Highlight war es, dass wir am nächsten Tag mit Aichhalden ihr 25-jähriges Jubiläum der Jugend feiern konnten, mit GPS-Wandertour, Kletterwand, Bastel-Workshops, Aufführungen und jeder Menge anderer Attraktionen. Auch wenn es ein besonders schönes Wochenende war, bedauern wir es sehr, dass keine Kinder und Jugendlichen aus anderen Ortsgruppen am Jugendfestival mit dabei waren und hoffen 2018 wieder auf ein breit gefächertes Interesse.

Wichtig ist uns auch immer, einen Blick auf die ausgefallenen Veranstaltungen zu werfen und Überlegungen dazu anzustellen.

2017 sind fünf Veranstaltungen wegen zu wenigen Anmeldungen ausgefallen und eine wegen schlechtem Wetter (Wandern & Yoga). Dies waren folgende Veranstaltungen - alle im Bereich Jugendwandern & Erlebnis:

| Aktion | Leitung | Ort |
|-------------------------------------|---|------------------------------|
| Untermweg mit Schneeschuhen | Birgit Elben, Petra Braun | Haus der Natur |
| Oster-Ferienprogramm in Freiburg | Annika Kläger | Haus Schwarzwaldverein |
| Kaiserstuhl-Tour | Thorsten Albrecht, Rebekka Wehrle, Maximiliane Peringer | Endingen |
| Trekking & Erlebnis für Mädels 2017 | Stephanie Herrmann, Teresa Glittenberg | Südschwarzwald |
| Urban unterwegs | Simon Contzen, Frieder Lauppe | Freiburg |
| Wandern & Yoga | Luisa Faller, Ramona Richert | Hochschwarzwald bei Freiburg |

Auffallend in diesem Jahr ist, dass alle anmeldungsbedingt ausgefallenen Veranstaltungen im ersten Halbjahr stattgefunden hätten. So könnte es sein, dass die späteren Veranstaltungen länger beworben werden konnten und

es so zu mehr Anmeldungen kam. So war es beispielsweise mit dem innovativen Osterferienprogramm, bei dem wir davon ausgegangen sind, dass es sicher eine sehr große Nachfrage geben wird, da immer Ferienbetreuungsplätze gesucht werden, die Veranstaltung als „Selbstläufer“ eingestuft und wenig beworben wurde und letztendlich leider nicht zustande kam.

Hierzu haben wir uns einige Gedanken gemacht und wollen das Bewerben von Veranstaltungen im nächsten Jahr weiter optimieren. So wollen wir im nächsten Jahr für jede Veranstaltung einen digitalen Flyer erstellen, der an die Teamenden sowie an die Ortsgruppen im Umkreis der Veranstaltung geschickt wird. Außerdem soll fix 8 Wochen vor einer Veranstaltung Werbung auf Facebook und Instagram gemacht werden sowie direkt danach mit tollen Bildern der Tour für weitere Aktionen geworben werden. Durch diese Maßnahmen erhoffen wir uns noch weniger ausfallende Veranstaltungen, sowie eine engere Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen sowie dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich haben wir uns den Verteilprozess der Jugendprogramme angeschaut, was wir uns im letzten Jahresbericht für 2017 zum Ziel gesetzt hatten. Wir haben uns angeschaut, wohin die Jugendprogramme versandt werden und Tatjana hat bei ein paar Einrichtungen stichprobenartig geklingelt und nachgefragt, ob Jugendprogramme ausgelegt und zugesandt werden dürfen. Mit diesen Reaktionen im Hinterkopf haben wir die Versandlisten überarbeitet und effizienter gemacht. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen und muss 2018 weiter von uns angegangen werden.

Bei unserem Lehrgangsangebot in diesem Jahr ist es besonders schön, dass alle drei Juleica-Lehrgänge mit vielen Teilnehmenden, darunter auch einige aus den Zeltlagerteams, stattgefunden haben. Die beiden themenspezifischen Lehrgänge „Zirkuspädagogik“ und „Outdoorkompetenzen“ mussten wegen zu wenigen Anmeldungen leider abgesagt werden. Dies könnte an der Umstellung der Juleica-Bausteine liegen, da die themenspezifischen Lehrgänge nun nur noch zur Verlängerung einer Juleica benötigt werden, jedoch nicht mehr zum Erwerb.

Von unserer Arbeit hervorzuheben sind in diesem Jahr außerdem...

... dass wir einige Berichte für die Vereinszeitschrift geschrieben haben und von Annika so im Vorausblick immer eine Übersicht über die bevorstehenden Aktionen gebracht wurde.

... dass wir beide alle Zeltlagerteams am Bockhorn besucht haben.

... dass es ein sehr gut besuchtes Planungswochenende, mit etwa 30 Personen, neuen Teamenden und vielen tollen Ideen gab.

... dass wir am Planungswochenende mit einem großen Fest, Gegrilltem, Lagerfeuer und Spielen Teresa Glittenberg aus dem Vorstand verabschiedet und Simone Zellers Geburtstag gefeiert haben.

... dass wir in Zusammenarbeit mit Frau Camphausen von der Geschäftsstelle das Layout des Jugendprogramms überdacht haben und es neben vielen kleinen Änderungen, auf Antrag bei der letzten JVV, 2018 erstmals ein komplett farbiges Programmheft gibt.

Tatjana Jost
Fachwartin Freizeiten und Touren

und

Annika Kläger
Stv. Fachwartin Freizeiten und Touren

3. Fachbereich Jugendwandern und Outdoor

Bereits zum zweiten Mal ist das Referat für Jugendwandern und Outdoor mit dem Schneelehrgang Anfang Januar ins Jahr gestartet. Gemeinsam mit der DWJ Bund wurde der Lehrgang in Savognin in der Schweiz geplant und durchgeführt. Schwierig gestaltete sich dabei die Umsetzung des Programms abseits der Skipiste, da auch auf 2000 m Höhe zum Jahresbeginn außer Kunstschnee nichts vorhanden war. Dennoch konnten den teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Grundlagen für Schneeschuhwanderungen und Orientierung im Schnee näher gebracht werden.

Unsere Schneeschuhtour im Februar startete wie üblich am Haus der Natur. Nach einem Abstieg zum Feldsee ging es über die Baldenweger Hütte und Zastler Hütte weit abseits vom Skitourismus wieder hinauf den Feldberggipfel. Die von Matze Burger begonnene Partnerschaft mit dem Haus der Natur zur kostenlosen Ausleihe von Schneeschuhen für die JSWV konnte erneuert werden.

Fluch oder Segen, diese Frage haben sich die Teilnehmenden und auch die Tourenleitung auf der 24 Stunden Wanderung im Nordschwarzwald öfters gestellt. Am 13. – 14. Mai 2017 folgte eine Gruppe junger Erwachsener

in großzügiger Auslegung dem Seensteig durch den Nationalpark Schwarzwald. 24 Stunden wandern. Klingt verrückt – ist es auch, aber nicht unmöglich!

Für das Jugendfestival in Aichhalden organisierte das Referat wie bereits im Jahr zuvor die Küche und Verpflegung. Die Rubrik *Trekking für junge Erwachsene* ist mittlerweile seit 6 Jahren im Jugendprogramm etabliert. Die Tour *Murgleiter Up & Down* startete in Gaggenau, folgte anschließend der Murg bzw. der Rechtmurg zu ihrem Ursprung am Schliffkopf.

Das Fachreferat besuchte die beiden Vollversammlungen des Landesjugendrings in Stuttgart und in Karlsruhe. 2017 war für den LJR ein wichtiges Jahr, denn es standen Wahlen für den Vorstand auf der Tagesordnung. Nachdem 2016 bereits die neuen Fachbereiche festgelegt wurden, war es nun auch soweit hier für die Besetzung der Fachvorstände zu sorgen. Hier die Ergebnisse in Kürze:

- Kerstin Sommer, Evangelische Jugend, Vorsitzende
- Reiner Baur, BUNDjugend, Stellvertretender Vorsitzender
- Bendix Wulfgramm, BDKJ, Stellvertretender Vorsitzender
- Kai Mungenast, KJR Rastatt, Fachbereich Weltoffene Jugendarbeit
- Bettina Szotowski, SJR Stuttgart, Fachbereich Vielfalt und Inklusion
- Claudia Daferner, Akkordeonjugend Baden-Württemberg, Fachbereich Ehrenamt und Engagement
- Nicolas Alt, KJR Rhein-Neckar, Fachbereich Partizipation und politische Bildung
- Katrin Bege-Midasch, Naturschutzjugend Baden-Württemberg, Fachbereich Nachhaltigkeit
- Alexander Strobel, AG Evang. Jugendarbeit und Silvia Allgaier, SJR Esslingen, Kassenprüfer

Gut besucht waren die beiden Vollversammlungen auch von Seiten des Landtags bzw. der zuständigen Ministerien. Sozialminister Manne Lucha versicherte „das Glas ist mehr halb voll als halb leer für die Jugendverbände“. Die Jugendarbeit soll ein Leuchtturmprojekt sein, daher sind für die kommenden Haushaltsjahre jeweils eine Steigerung von 2,5 Millionen Euro mehr für die Jugendarbeit vorgesehen. Bei der Verteilung der Bildungsreferenten gab es die Einsicht beim Sozialministerium dies künftig wieder über den Landesjugendring abzuwickeln. Einig ist man sich beim Landesjugendring und dem Landtag nicht nur einzelne Projekte fördern zu wollen, sondern auch in die Stärkung der jeweiligen zu investieren, in welcher Form bleibt bisher allerdings noch offen.

Neben der sonstigen Vorstandsarbeit wurden auch mehrere Artikel für den *SCHWARZWALD* veröffentlicht. Nach nun drei Jahren als Fachwart für Jugendwandern und Outdoor, bei der ich viel Spaß hatte und zahlreiche neue Erfahrungen sammeln konnte, freue ich mich auf eine weitere Amtsperiode in dem Fachreferat.

Simon Friedrich

Fachwart Jugendwandern und Outdoor

4. Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2017 ist für den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit mit einem Personalwechsel gestartet. Bei der Jugendverbandsversammlung am 05.03.2017 in Neuenbürg wird Ramona Richert gewählt und Frieder Lauppe als Stellvertreter ernannt. Als neu gefundenes Team starten sie motiviert ins Jahr!

Im Frühjahr fand noch eine offizielle Übergabe durch die Vorgängerin Teresa Glittenberg statt und die Bildungsreferentin Tine Franke zeigte die Bedienung des Online Publishers und der Webseite. Bei der Veröffentlichung von Online-Artikeln und z.B. der Erstellung der Weihnachtskarte konnte dies geübt und angewendet werden.

Wichtigster Teil der Aufgaben im Fachbereich war die Auswahl und Durchsicht sowie teilweise eigene Erstellung der Artikel für die Vereinszeitschrift „Der Schwarzwald“. Diese wurden dann an die Redaktion zur Veröffentlichung weiter gegeben.

Außerdem ist die Pflege der sozialen Medien ein regelmäßiger Bestandteil. Nach Absprache im Vorstand erscheint mind. 1x pro Woche etwas auf Facebook. Auch Posts in Instagram können immer wieder verfolgt werden - unter anderem durch Benutzung von bewegten Bildern (Boomerang).

Neben den operativen Aufgaben engagiert sich der Fachbereich auch im Projekt „Wegweisend2030“, hierbei wird vor allem für den Bereich Image, Kommunikation und Leitbild des Schwarzwaldverein e. V. eingestanden. In diesem Bereich werden sich im ersten Halbjahr 2018 klare Ergebnisse abzeichnen, welche dann bei der Hauptversammlung vorgestellt werden können.

Während der Novembersitzung des Jugendverbandsvorstandes wurde ein erster Schritt in Richtung eines ganzheitlichen Kommunikationskonzeptes und des Images. Die Erkenntnisse daraus werden nun im Fachbereich

vertieft und ausgearbeitet. Damit soll vor allem die Marke JSWV gestärkt werden und natürlich die Veranstaltung beworben werden.

Neben den Kernaufgaben nahm der Fachbereich an folgenden Veranstaltungen teil: Bundesdelegiertenversammlung in Tübingen, Schneelehrgang, Schneeschuhtour, 24h-Wanderung, Trekkingtour der DWJ, Murgleiter Up&Down, Sonnenaufgangstour auf den Kandel.

Auch den Zeltlagern wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt: Frieder Lauppe war wieder als Jugendleiter beim LagerFEUER und Ramona Richert besuchte in diesem Jahr alle drei Lager.

Ein voller Erfolg war auch wieder die Grenzgänger-Tour, die sich unter der Leitung von Matze Schäfer und Ramona Richert langsam etabliert.

Mit dem Redaktionsschluss Ende Dezember für die Familien- und Jugendausgabe des Schwarzwald endete wieder ein spannendes Jahr!

Ramona Richert

und

Frieder Lauppe

Fachwartin Öffentlichkeitsarbeit

Stellv. Fachwart Öffentlichkeitsarbeit

B. JUGENDBEZIRKE

5. Jahresbericht Jugendbezirk 2

Zertifiziert: nach einigen Anlaufschwierigkeiten wurde es 2017 geschafft, die Jugendgruppen des Schwarzwaldvereins im Albatal haben die Formalitäten zum Kinder- und Jugendschutz erledigt, die Vereinbarungen nach §72aSGB VIII mit dem Landratsamt (Karlsruhe und Calw) sind abgeschlossen. Vom LRA Karlsruhe gab es dazu sogar eine entsprechende Urkunde.

Im Jugendbezirk gibt es vier aktive Jugendgruppen, die in unterschiedlicher Art Jugendarbeit durchführen.

Die Jugendgruppe in Bermersbach war an Fasching im Vereinsraum aktiv, sie haben eine Wanderung nach Forbach gemacht und im Herbst ein Theaterstück aufgeführt. Beim 95-jährigen Jubiläum der OG wurden die Jugendleiterin Bernadette Wunsch und die Familienleiterin Anja Laubel mit der Bronzenen Ehrennadel des SWV für ihre Verdienste geehrt.

In Waldbronn liegt der Schwerpunkt beim Skifahren. Durch eine eigene Kletterwand kann in der „schneefreien“ Zeit Klettertraining angeboten werden.

Die Jugendgruppe Bad Herrenalb versucht jeden Monat eine Aktion durchzuführen, entsprechend umfangreich ist das Programm: Faschingsumzug in Dennach, Wanderung auf dem Gaistäler Fragenweg, Umzug bei den Heimattagen in Karlsruhe, Videonacht, Tanztag in Schönmünzach, Eisessen, Herbstfreizeit auf Borkum und Pizsaessen. Da die Jugendgruppe ihr 40-jähriges Jubiläum feierte, wurde eine Fotoaktion gemacht und das Jubiläum groß auf der Gartenschau beim Tag der Tracht gefeiert und präsentiert. Momentan sind es ca. 15 Kinder.

Schwieriger sieht es in Karlsbad aus. Auf der einen Seite ist die Volkstanzgruppe mangels Teilnehmenden kaum tanzfähig, was auch zu Absagen von Auftritten führt, ein Probenbetrieb ist nur schwer möglich. Auf der anderen Seite müssen die Leiterinnen aus familiären oder gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Bei der Abschlussweihnachtsfeier einigte man sich darauf, die Proben vorerst ruhen zu lassen.

Die Jugendarbeit auf Bezirksebene gestaltet sich auch zunehmend schwieriger. Die Ortsgruppen haben Personalschwierigkeiten, teilweise wird dann das Programm entsprechend ausgedünnt und reduziert.

Im Bezirk waren wir in 2017 auch nur im Albatal „unterwegs“. Das Programm der Ortsgruppen wurde auch durch die Gartenschau in Bad Herrenalb beeinflusst, wo sie vor und teilweise auch hinter den Kulissen stark engagiert waren. Die Arbeit reichte von der Einlasskontrolle über die Gestaltung von mehreren Heimatabenden bis zur Durchführung und Organisation des Tags der Tracht, der dank guten Wetters auch zu den besucherstärksten Tagen zählte.

Durch die inzwischen langjährige Beobachtung, dass es den Ortsgruppen nicht möglich ist, Jugendgruppen zu entwickeln (mit den wenigen Ausnahmen, bei denen die Arbeit auch an wenigen und immer den gleichen Personen hängen bleibt), stellt sich auch die Frage, ob die „Zwischenebene“ Jugendbezirk noch eine Daseinsberechtigung hat. Die vorhandenen Gruppen kommen gut zurecht und haben kein Bedarf und/oder kein Interesse an übergeordneten Veranstaltungen.

Markus Scharfe

Dietmar Hartmann

Jugendbezirk 2

Bezirk Albatal

C. BILDUNGSREFERENTIN UND JUGENDGESCHÄFTSSTELLE

Der folgende Bericht wird anhand der Chronologie des Jahres abgehandelt.

Auf der **Jugendverbandsversammlung** (JVV) in Neuenbürg wurden während der Versammlung mehrere Initiativanträge zur Umgestaltung gestellt, die in der Zwischenzeit alle umgesetzt wurden.

Die Lehrgangsgutscheine für aktive Jugendleitungen erscheinen in einem neuen Format – als Postkarte mit Präsent, was die Jugendleitungen eher ansprechen soll. Dies scheint auch tatsächlich Anklang zu finden, da bereits im Herbst mit Ausgabe der neuen Gutscheine alle sieben an einem Lehrgang teilgenommenen Jugendleitungen ihre Gutscheine eingelöst haben.

Außerdem wird das Bockhorn-Zeltlager nun in der Silhouette der Jugend im Schwarzwaldverein, die auf allen Druckprodukten erscheint, mit einem Zelt präsentiert.

Das Jugendprogramm hat ein neues Erscheinungsbild und wird seit diesem Jahr im 4-Farb-Druck veröffentlicht.

Schließlich wurde Teresa Glittenberg als Fachwartin Öffentlichkeitsarbeit verabschiedet. Sie erhielt großen Dank für ihr weitreichendes Engagement. Zukünftig wird der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit durch Ramona Richert bekleidet - unter stellvertretender Unterstützung von Frieder Lauppe.

Im Bereich der **Bildungsarbeit** ist anzumerken, dass vor allem junge Jugendleitungen an den Angeboten teilgenommen haben, die sich auf den Bockhorn-Zeltlagern engagieren. Alle Juleica-Lehrgänge, die die Grundausbildung anbetreffen und in Kooperation mit der Schwäbischen Albvereinsjugend umgesetzt werden, fanden statt und großen Anklang. In diesem Jahr erhielten daraufhin neun Jugendleitungen ihre Juleica zum ersten Mal.

Ergänzende Lehrgänge, die von der Jugend im Schwarzwaldverein (JSWV) angeboten wurden und in denen die Juleica aufgefrischt, verlängert oder das eigene Jugendleitungsprofil vertieft werden kann, fielen beide aus.

Trotz allem stieg mit 143 Teilnahmetagen (TNT) die Teilnahme an Lehrgängen um über 30 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist zu einem großen Teil auch den Zeltlagerleitungen zu verdanken, die stets darum bemüht sind den pädagogischen Standard ihrer Teams zu gewährleisten und die Jugendleitungen mit der Juleica (Jugendleiter_in-Card) zu qualifizieren.

Außerdem fand im Rahmen der Vortreffen der Zeltlager am Bockhorn ein von mir moderiertes World Café statt, in dem die Zeltlager-Teams Themen besprechen und ausarbeiten konnten, die alle Teams betreffen (wie z.B. Küche, Abendprogramm, Technik, Musik). Es herrschte eine produktive Atmosphäre, in der die Teams Zeit für thematischen Austausch hatten.

Ende Mai fand das vom Jugendverband organisierte **Jugendfestival** in Aichhalden statt. Was hierbei schmerzlich anzumerken ist, ist die Tatsache, dass ausschließlich Teilnehmende aus dem Ort Aichhalden selbst zugegen waren. Das ursprüngliche Ziel, Jugendgruppen aus den Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins zusammenzubringen und Austausch zu ermöglichen, konnte deshalb nicht umgesetzt werden. Nichtsdestotrotz setzte der Jugendverband mit 35 Teilnehmenden ein überaus abenteuerliches und geselliges Wochenende um, in dem die Jugend im Schwarzwaldverein ihre Ziele vermitteln und Teilnehmende der Ortsgruppe an unsere Veranstaltungen binden konnte. Im Anschluss organisierte die Jugendgruppe Aichhalden ihr 25. Jubiläum, an dem die Jugend im Schwarzwaldverein beiwohnen konnte.

Während des Sommers fanden daraufhin viele erfolgreiche **Veranstaltungen** des Jugendprogramms statt. Die Zeltlager am Bockhorn waren beide komplett ausgebucht und machen 1876 der 2436 Teilnahmetage aller Veranstaltungen des Jahres 2017 aus.

Die 2436 Teilnahmetage machen deutlich, dass es in diesem Jahr wieder einen ordentlichen Aufschwung gab, was die Veranstaltungen betrifft (im vergangenen Jahr waren es unter 2000 TNT). Die Akquise der Teilnehmenden und die neuen Kanäle Teilnehmende zu erreichen scheinen ihre Früchte zu tragen, da in der zweiten Jahreshälfte keine Veranstaltung mehr ausfiel (nur eine wetterbedingt).

Weiterhin ist anzumerken, dass das Zwischenlager Bockhorn 15+ im kommenden Jahr in einer neuen Form umgesetzt werden wird. Das Lager wechselt den Fachbereich und wird im Jahr 2018 als **Familienlager** mit dem Namen LagerZEIT an der Bockhornhütte angeboten werden. Matthias Back wird weiterhin als Lagerleitung fungieren, zukünftig aber mit dem Fachbereich Familie in Austausch gehen.

Ferner gründete Nadja Klett nach den Bockhorn-Zeltlagern 2017 den **Förderverein** Zeltlager Bockhornhütte, der eine neue Möglichkeit bietet die Zeltlager finanziell zu unterstützen.

Im September fand das **Planungswochenende** statt, an dem die Veranstaltungen für das Jahr 2018, die im Jugendprogramm angeboten werden, ausgearbeitet wurden. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr gab es während der Planungsphase eine rege Teilnahme auch von jungen Jugendleitungen mit circa 20 Personen. Auf diese Weise konnte direkt ein abwechslungsreiches neues Programm entstehen. Am Abend fand weiterhin ein Fest statt, weshalb noch über 10 weitere Jugendleitungen hinzukamen. Diese Attraktivität des Planungswochenendes soll auch zukünftig beibehalten werden. So kann den ehrenamtlichen Jugendleitungen eine Wertschätzung entgegengebracht, das Wir-Gefühl der JSWV gestärkt und Austausch und Gespräche gefördert werden.

Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens in der Jugendgeschäftsstelle arbeitete ich seit Anfang des Jahres daran eine **administrative Unterstützung in der Jugendgeschäftsstelle** durchzusetzen, weshalb ich in Austausch mit dem Jugendvorstand, dem Präsidium und der Hauptgeschäftsführung ging. Nach einer Ausschreibung im Sommer fing Andrea Just schließlich Mitte Oktober als Verwaltungsmitarbeiterin in der Jugendgeschäftsstelle mit zehn Stunden pro Woche an und ist seit dem unter der Mailadresse jugendverwaltung@schwarzwaldverein.de zu kontaktieren. Nun unterstützt sie die Jugendgeschäftsstelle in der Administration der Veranstaltungen, beim Versand, bei der Materialverwaltung und bei der Organisation der Werbe- und Werbeverkaufsartikel der Jugend im Schwarzwaldverein. Für die Bildungsreferentenstelle bedeutet das eine Entlastung, die zukünftig durch den Ausbau von Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen und einer tiefgreifenderen Bildungsarbeit ausgefüllt werden kann.

Neben der Umgestaltung des **Jugendprogramms** auf 4-Farb-Druck, wurde außerdem der Satz des Programms von der Agentur Aufwind auf den Schwarzwaldverein intern verlegt. Schon das Jugendprogramm 2018 wurde nun von Frau Camphausen (Heimat- und Wanderakademie) gesetzt. Für die Jugend im Schwarzwaldverein bedeutet dies eine immense finanzielle Entlastung. Es konnten weiterhin weitere Änderungen vorgenommen werden, um das Jugendprogramm zukünftig übersichtlicher und moderner zu gestalten.

Im **Jugendvorstand** war in diesem Jahr die Nachfolge des Jugendverbandsleiters Thorsten Albrecht ein großes Thema. Seine Amtszeit endet zur kommenden Jugendverbandsversammlung im Februar 2018.

Außerdem bedeutete die Einarbeitung der neuen Fachbereichsleitung im Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit ein Umbruch.

Im November fand das alljährliche Jugendvorstandswochenende im Jockelehäusle statt, wo wir neben der Jugendvorstandssitzung die Themen Image und Identität der JSWV und die einzelnen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit bearbeiteten.

Der Austausch mit dem gesamten Jugendvorstand war das ganze Jahr über sehr positiv geprägt und der Vorstand unterstützte mich in der Jugendgeschäftsstelle sehr. Dafür möchte ich euch von Herzen danken!

Auch in der **Hauptgeschäftsstelle** konnte ich stets auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Kollegium bauen.

In diesem Zusammenhang komme ich direkt auf das nächste Thema zu sprechen, was den Ausblick auf das Jahr 2018 anbetrifft: Aufgrund meiner Kündigung zum 15. Februar 2018, da ich auf unbestimmte Zeit mit dem Fahrrad verreise, begann im Oktober die Suche nach einer Nachfolge für die Bildungsreferentenstelle. Ab Januar wird mein **Nachfolger Alexander Egberts** von mir eingearbeitet werden, um ab Mitte Februar die Jugendgeschäftsstelle eigenständig leiten zu können.

Auch wenn ich noch bis Mitte Februar als Ansprechperson zur Verfügung stehe, möchte ich dem gesamten Jugendverband schon hier und jetzt für diese ereignisreiche und für mich unglaublich lehrreiche Zeit danken. Vor allem die Bildungsarbeit und der Austausch mit den ehrenamtlichen Jugendleitungen bereitet mir größte Freude.

Christine Franke
Bildungsreferentin